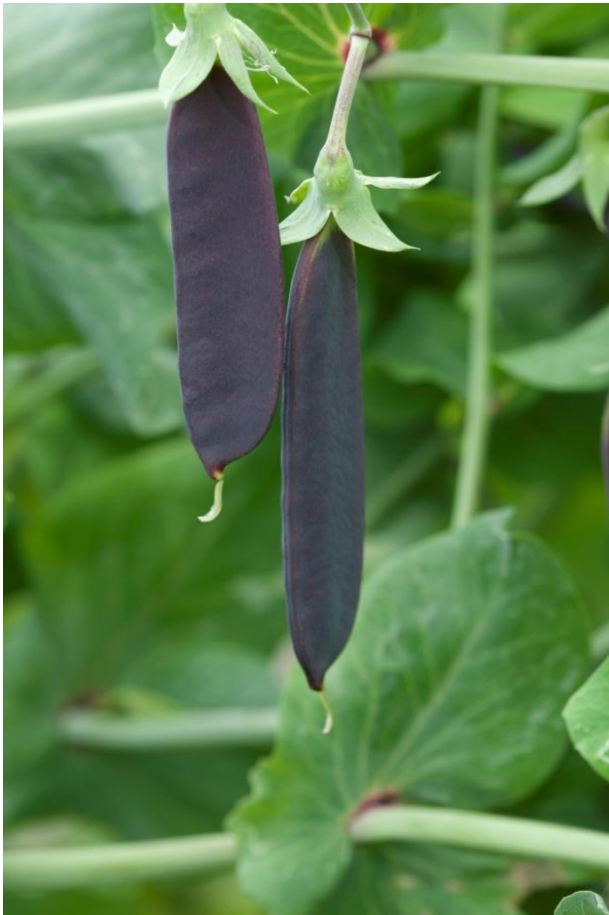


Die Erbse-köstliches Kulturerbe



Markerbse 'Blauschwöcker Desiree'

Nutzpflanzen gehören zu den ältesten kulturellen Errungenschaften der Menschheit, denn sie ermöglichten eine neue Lebensweise: das sesshafte Leben in ständigen Siedlungen im Gegensatz zum Nomadenleben. Deshalb wurden die Samen der Kulturpflanzen von den Menschen mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt, stellten sie doch die Lebensgrundlage dar. Das Saatgut unserer Vorfahren stammte überwiegend aus dem Vorderen Orient und dem östlichen Mittelmeergebiet. Die Bandkeramiker, die ältesten Ackerbauern in Mitteleuropa bauten Emmer und Einkorn als Getreide und Linsen und Erbsen als Hülsenfrüchte an. Diese vier Kulturpflanzen stellten über lange Zeit die bedeutendsten Grundnahrungsmittel in Mitteleuropa dar. Wer ist sich dessen schon bewusst?

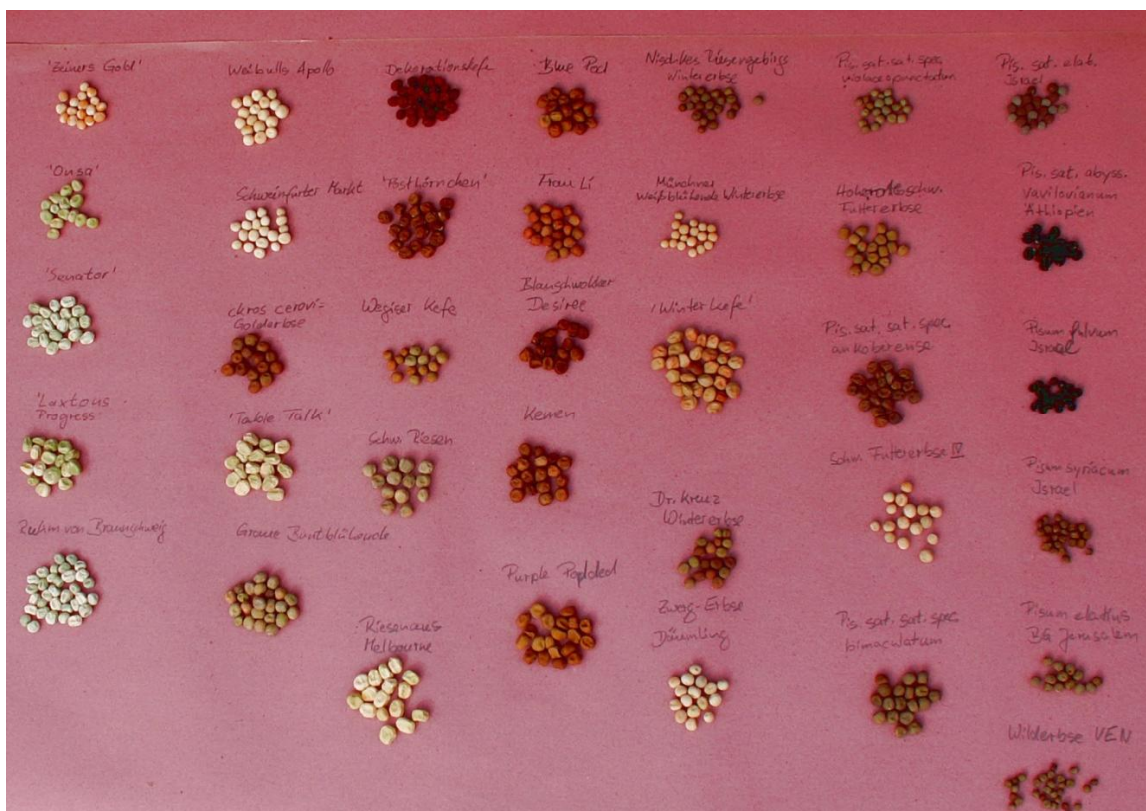
Doch immer noch beruht die menschliche Ernährung auf den Kulturpflanzen, ein wertvolles Gut, das es zu bewahren und weiterentwickeln gilt, daran hat sich seit den Bandkeramikern nichts geändert.

Die Erbse hat übrigens auch Richtung Osten die Gärten erobert und wird in Asien bis nach China als Gemüse geschätzt. Dort hat sie allerdings eine etwas andere Entwicklung erfahren, denn viele asiatische Sorten zeichnen sich durch schmackhafte Triebe und Blätter aus.

Der Erbse ist in jüngerer Zeit nochmals eine Hauptrolle in der Biologie zugekommen. Gregor Mendel beobachtete in seinem Klostersgarten an den Erbsen wie sich die unterschiedlichen Eigenschaften von elterlichen Pflanzen beim Kreuzen an ihre Nachkommen weitergegeben werden. So gelangte die bescheidene Erbse in der Neuzeit nochmals zu Weltruhm, denn an ihr studierte Gregor Mendel die Mendelschen Gesetze, die Grundsätze der Vererbungslehre.

Im Garten sind Erbsen willkommene Gäste, da sie keine hohen Ansprüche an Boden und Pflege haben. Hier in unserem warmen Mittelklima gedeihen sie gut. Erbsen lieben sonnige offene Lagen, keine Stickstoffdünger und regelmäßiges Hacken. Staunässe und zu niedrige Temperaturen bei der Aussaat lassen die Samen im Boden verfaulen aber trotzdem sollte so früh wie möglich ausgesät werden, da lange Tage und hohe Temperaturen Erbsen zur Blüte veranlassen, auch wenn sie noch sehr klein sind. Die Pflanzen benötigen Rankhilfen, die traditionell aus Reisern hergestellt wurden. Nach der Ernte ergibt das Erbsenstroh ein wunderbares Mulchmaterial für andere Gemüsebeete.

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Typen von Erbsen mit jeweils einer Vielzahl von Sorten.



Samen von verschiedensten Erbsensorten

Markerbsen werden noch grün geerntet und aus den Hülsen gelöst. Bei Tiefkühl- und Dosenerbsen handelt es sich in der Regel um Markerbsen. Ihre Samen werden im getrockneten Zustand runzelig und lassen sich nicht als Trockenerbsen in der Küche verwenden. Sie können ab April ausgesät werden.

Palerbsen eignen sich getrocknet als Einlage in Suppen, auch nach dem Trocknen sind ihre Samen noch glatt. Sie können bereits im März ausgesät werden, da sie Frost vertragen. In der Literatur hat sich die Erbse als Test für die Echtheit von Prinzessinnen einen Namen gemacht! Auch wenn es nicht überliefert ist, so kann man davon ausgehen, dass sich dafür die auch Rollerbsen genannten Palerbsen besonders eignen.



Zuckererbse "Schweizer Riesen"

Zuckererbsen bei denen die jungen Hülsen als Ganzes roh oder gedünstet gegessen werden. Auch sie eignen sich nicht zum Verzehr als Trockenerbsen, denn sie bleiben wie die Markerbsen auch nach dem Einweichen noch hart. Zuckererbsen lassen sich wiederum in verschiedene Typen einteilen.

Eine Besonderheit und der Grund warum wir im Oktober Erbsen in unsere Gartenarbeit einplanen sollten sind die Winterkefen. Dabei handelt es sich um eine lokale Spezialität aus der Schweiz, die zu den Zuckererbsen gestellt werden kann. Winterkefen werden im Oktober ausgesät und vertragen auch länger andauernde Fröste als Jungpflanzen auf dem Beet. Ein leichter Winterschutz ist allerdings angeraten. Die Erbsen werden etwa einen Monat früher reif als im Frühjahr gesäte.



*Your complimentary
use period has ended.
Thank you for using
PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

Diese Winterkefen haben noch eine für uns heutige Gärtner erstaunliche Eigenschaft: sie werden bis zu 2,5m hoch! Etwas Ähnliches findet man nur bei älteren längst vergessenen Sorten.

Es gibt aber noch manche andere Entdeckung unter den nicht so gängigen Erbsen Sorten zu machen von denen man nicht zu träumen wagt, wenn man nur das gängige Erbsensortiment der großen Samenzüchter kennt. Da gibt es violette, weiße und rosa Blüten und blaue Hülsen, sogar gepunktete Samen und purpurn getönte Blättchen! In Asien kocht man sogar Erbsenranken im Wok!

Da Erbsen vorwiegend sich selbst befruchten, lässt sich relativ einfach Saatgut gewinnen: Man lässt unten an der Pflanze einige schöne Hülsen ausreifen bis sie trocken und braun sind. Die gut getrockneten Samen hebt man dann trocken und kühl auf für nächstes Jahr.